

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Haupt- und Finanzausschuss führte seine 56. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 17.01.2013, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:00 Uhr bis 20:45 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Petra Wust

###### Mitglied

Dr. Wolfgang Baronius

i.V. von Herrn Lars-Jörn Zimmer

Klaus-Ari Gatter

Günter Herder

André Krillwitz

Uwe Kröber

i.V. von Herrn Jens Tetzlaff

Detlef Pasbrig

i.V. von Frau Gisela Lorenz

Dr. Holger Welsch

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Rolf Hülßner

GBL Finanz- und Ordnungswesen

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Gisela Lorenz

Jens Tetzlaff

Lars-Jörn Zimmer

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 17.01.2013, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 29.11.2012	
4	Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen	
5	Vorbereitung der Stadtratssitzung am 23.01.2012	
5.1	Änderungssatzung zur Friedhofssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 01.06.2012	<b>Beschlussantrag 261-2012</b>
6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Die <b>Oberbürgermeisterin, Frau Wust</b>, eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und wünscht ihnen für das neue Jahr noch alles Gute. Es sind 8 Ausschussmitglieder bzw. Vertreter anwesend; der Ausschuss ist somit beschlussfähig.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Zur Niederschrift vom 18.10.12 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 29.11.2012</b></p> <p>Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 3 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b></p> <p><b>Herr Hülßner</b> gibt zunächst einige allgemeine Informationen zur Haushaltssituation. Der derzeitige Liquiditätsverlust beträgt per 11.01.13 rd. 65,8 Mio. € Er geht im Weiteren auf einige Schwerpunkte der Haushaltsanalyse mit Stichtag 20.11.12 ein, die den HFA-Mitgliedern im Vorfeld zur Verfügung gestellt wurde. Die nächste HH-Analyse wird mit Stichtag 31.12.12 erstellt, wo über das vorläufige HH-Ergebnis informiert wird. Ferner verweist Herr Hülßner auf das Schreiben der Kommunalaufsicht vom 10.01.13, mit dem nunmehr die Bestätigung der Haushaltssatzung 2013 vorliegt. Das Schreiben wurde allen Stadträten bereits zugestellt. Herr Hülßner geht auf einzelne Hinweise der KAB zur weiteren Haushaltsdurchführung ein. Nachfolgend werden im Gremium Anfragen gestellt und Themen zu den Hinweisen der KAB diskutiert, wobei dann auf die Sonderarbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung“, die als nächstes am 19.02.13 stattfindet, bzw. auf die AG „Eigenbetriebe“ verwiesen wird, wo man sich detailliert mit den einzelnen Punkten befassen wird. Herr Hülßner erwähnt, dass im Haushalt ebenso Maßnahmen des Stark-III-Programms enthalten sind. Man ist dabei zu prüfen, für energetische Maßnahmen evtl. einen geförderten Kredit in Anspruch zu nehmen und dann ggf. einen entsprechenden Nachtrag zum HH einzubringen. Man wird darüber informieren.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Vorbereitung der Stadtratssitzung am 23.01.2012</b></p>	
<p><b>zu 5.1</b></p>	<p><b>Änderungssatzung zur Friedhofssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 01.06.2012</b></p> <p><b>Frau Wust</b> bemerkt, dass man dem Antrag der CDU-Fraktion von Seiten der Verwaltung nicht übernimmt. Es gab seinerzeit weder in Wolfen, noch in Bitterfeld eine derartige Regelung bzgl. der Holzeinfassungen. Sie verweist auf die durch den Mehraufwand entstehenden höheren Kosten (u.a. durch die Erstellung von Bescheiden, Terminsetzungen, Kontrollen etc.) und den</p>	<p><b>Beschlussantrag 261-2012</b></p>

	<p>zusätzlichen Personalbedarf. Sie empfiehlt daher, dem vorliegenden Beschlussantrag nicht zuzustimmen.</p> <p><b>Herr Dr. Baronius</b> nennt nochmals die Gründe, die die Fraktion zu diesem BA bewogen hat.</p> <p><b>Herr Kröber</b> bemerkt, dass der BA im Ausschuss ROVB einstimmig empfohlen wurde und dass ein derartiger Passus z.B. in der Satzung von Holzweißig damals fixiert war. Den Bürgern soll es zudem selbst überlassen sein, ob sie übergangsweise Holzeinfassungen verwenden oder den Erdhügel zunächst belassen. Die CDU sieht hier keinen zusätzlichen Verwaltungsaufwand.</p> <p>Weitere rege Diskussionen schließen sich an.</p> <p><b>Herr Pasbrig</b> rät, dass zum Stadtrat zu diesem Tagesordnungspunkt ein Mitarbeiter aus dem Fachbereich vertreten sein sollte. Der Hinweis wird von der OB aufgenommen.</p> <p><b>Frau Wust</b> verweist noch einmal auf die Auflage der Kommunalaufsicht, keine Mehraufwendungen zu tätigen.</p> <p>Der HFA gibt sodann nachfolgendes Votum zum BA 261-2012 für den Stadtrat ab:</p>	Ja 3 Nein 1 Enthaltung 4
zu 6	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p> <p>Die <b>OB, Frau Wust</b>, informiert u.a. über ihre Teilnahme an:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• einigen Neujahresempfängen; der Neujahrsempfang der Stadt Bitterfeld-Wolfen findet am 18.01. im Wasserzentrum statt sowie</li><li>• einigen Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren.</li></ul> <p>Sie verweist in dem Zusammenhang auf das Thema Risikoanalyse und die Brandschutzbedarfsplanung der Stadt Bitterfeld-Wolfen und auf ein Schreiben der Ortsfeuerwehr Bitterfeld, worüber es heute von Seiten der MZ Anfragen gab. Sie betont noch einmal, dass die Ortswehrleiter in ihren Ortswehren die Probleme beraten müssen. Sie weist darauf hin, dass sie im Oktober/November 2012 mit alle Ortswehrleitern (sowohl gemeinsam als auch einzeln) Gespräche geführt und sie gefragt hatte, ob es Probleme im Hinblick auf die Risikoanalyse gibt. Es wurden zu diesem Zeitpunkt keine entsprechenden Signale gegeben. Es stellte sich allerdings auch heraus, dass dem Bitterfelder Ortswehrleiter das Schreiben der Bitterfelder Feuerwehrleute erst einmal nicht bekannt war.</p> <p>Die Problematik war ebenso Thema in der Beratung der Ortsbürgermeister und wurde und wird im Ausschuss ROVB behandelt. Dabei wurde von vielen, auch von Feuerwehrleuten, die Meinung vertreten, dass man mit der ganzen Problematik nun bald zum Abschluss kommen sollte.</p> <p><b>Herr Pasbrig</b> weist auch als Ausschussvorsitzender ROVB auf das besagte Schreiben der Bitterfelder Ortsfeuerwehr hin. Nach einem vor kurzem stattgefundenen Gespräch mit den Ortswehrleitern, an dem u.a. Herr Hülßner und er selbst teilnahmen, hatte man sich zur Bildung einer Arbeitsgruppe verständigt, die gestern das erste Mal tagte und sich als positiv herausstellte, was von Herrn Hülßner bestätigt wird.</p> <p>Ein weiterer Termin wurde anberaumt. Nachdem die Beratungen zur Thematik abschließend im Ausschuss für ROVB erfolgt sind, sollen dann die Ortschaftsräte darüber diskutieren.</p> <p><b>Herr Dr. Welsch</b> fordert einen konkreten Terminplan, um die Dinge zum Abschluss zu bringen.</p> <p>Weitere rege Diskussionen schließen sich an; wobei man sich dann darauf verständigt, dass bis zum <b>30.06.13</b> ein beschlussreifes Dokument vorzulegen</p>	

	<p>ist.</p> <p>Auf Anfrage von <b>Herrn Herder</b> verdeutlicht die OB noch einmal, dass die Kommunalaufsicht zur gegenwärtigen Fassung der Risikoanalyse und der Brandschutzbedarfsplanung (<i>mit Schreiben vom 18.12.12</i>) zunächst mitteilte, dass keine kommunalaufsichtlichen Bedenken bestehen. Die endgültige Fassung der Dokumente muss dann erneut bei der KAB eingereicht werden.</p> <p>Die <b>OB</b> informiert des Weiteren, dass</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sie am 14.01.13 die Landtagsabgeordneten zum Thema Haushalt und Kifög, das derzeit in den Kommunen sehr kontrovers diskutiert wird, eingeladen hatte,</li><li>• die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 23. bis 25. April in Frankfurt am Main stattfindet,</li></ul> <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• am 27.01.13 an der Gedenkstätte Nähe „Säurekreuzung“ eine Kranzniederlegung sein wird.</li></ul> <p>Zum Thema Umzug der Bitterfelder Stadtbibliothek verweist sie auf die Beschlüsse zum Haushalt und zur Haushaltskonsolidierung. Bekannt war, dass dort Fördermittel in Höhe von damals noch 320.000 Mark (160.000 €) geflossen sind, was die maximale Rückforderungshöhe ausmacht, die in Frage käme. In 4 Jahren wäre das Geld amortisiert, weil die Kosten an dem bisherigen Objekt nicht mehr anfallen würden. Der Punkt Fördermittel ist bereits an mehreren Stellen diskutiert worden.</p> <p><b>Herr Gatter</b> möchte als SBKJS-Ausschussvorsitzender nicht den Eindruck erwecken, dass die Sache durch den Ausschuss verhindert werden soll. Hier ist u.a. wegen des Nachnutzers nachgefragt worden. Er hatte im Ausschuss klare Informationen erwartet.</p> <p><b>Frau Wust</b> geht im Weiteren auf Anfragen von Herrn Herder ein. Zur von ihm angemahnten Aktualisierung des Leinewasserspiegels im Internet ergänzt Herr Dr. Baronius, dass derzeit der LK, die MDSE und die LMBV ein Wassermanagement erstellen, das bis Mitte des Jahres fertiggestellt sein soll. Bis dahin sind die LMBV und die MDSE für diese Angaben zuständig.</p>	
<p><b>zu 7</b></p>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Die <b>Oberbürgermeisterin</b> schließt um 20:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.  
Petra Wust  
Ausschussvorsitzende

gez.  
Ilona Bütow  
Protokollantin